

Kommunale Wärmeplanung

Städtkreise und Große Kreisstädte in Baden Württemberg sind gemäß § 27 Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz (KlimaG BW) zur Entwicklung einer Strategie für die langfristige CO₂-neutrale Wärmeversorgung bis zum Jahr 2040 verpflichtet. Kleinere Kommunen ohne diese Pflicht profitieren von der freiwilligen Kommunalen Wärmeplanung: In einem Konvoi mit mindestens zwei anderen Kommunen erhalten sie dafür eine finanzielle Förderung. Der Kommunale Wärmeplan zeigt den Ist-Zustand sowie nutzbare Potenziale für die Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energiequellen, Abwärme und Kraft-Wärme-Kopplung auf. Daraus kann die Kommune ein klimaneutrales Szenario 2040 und eine Wärmewendestrategie mit dem Zwischenziel 2030 entwickeln. Bitte beachten Sie auch: Ein Bundesgesetz zur kommunalen Wärmeplanung ist in Vorbereitung.

Erstellungsprozesse und Inhalte eines Kommunalen Wärmeplans (KWP)

1. Bestandsanalyse

- Wärme- und Kältebedarf oder -verbrauch
- Treibhausgasemissionen
- Gebäudetypen
- Baualtersklassen
- Versorgungsstruktur (Gas- und Wärmenetze, Heizzentralen und Speicher)
- Beheizungsstruktur
- Jahresendenergiebedarf für Wärmeversorgung nach Energieträgern und Sektoren

2. Potenzialanalyse

- Potenziale zur Energieeinsparung für Raumwärme und -kälte, Warmwasser sowie Prozesswärme und -kälte in den Sektoren Haushalte, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD) sowie Industrie und öffentliche Liegenschaften
- Öffentlichkeitsbeteiligung auf Basis eines ersten Zwischenberichts
- Identifikation von lokal verfügbaren Endenergiepotenzialen zur klimaneutralen Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien, Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und Abwärme

3. Entwicklung eines klimaneutralen Zielszenarios 2040

- Ausnutzung der ermittelten Potenziale für Energieeinsparung sowie erneuerbare Energien, KWK und Abwärme
- Jahresendenergie- und Treibhausgasbilanz nach Sektoren und Energieträgern für 2030 und 2040
- Einteilung der Gemeindegemarkung in verschiedene Teilgebiete mit Eignung für Wärmenetze oder Einzelversorgung
- Beschreibung und Darstellung der dafür benötigten Versorgungsstruktur in den Jahren 2030 und 2040

4. Festlegung der kommunalen Wärmewendestrategie und des Maßnahmenkatalogs

- Formulierung eines Transformationspfads
- Beschreibung und Priorisierung der erforderlichen Maßnahmen in den Eignungsgebieten
- Beteiligung der Öffentlichkeit an den Entwürfen

für das gesamte Gemeindegebiet
- für Wohn- und Nichtwohngebäude
- räumlich aufgelöst

Ist-Zustand



Potenziale

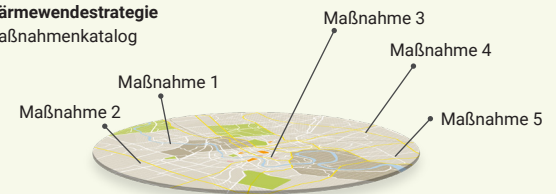


Zielszenario 2040

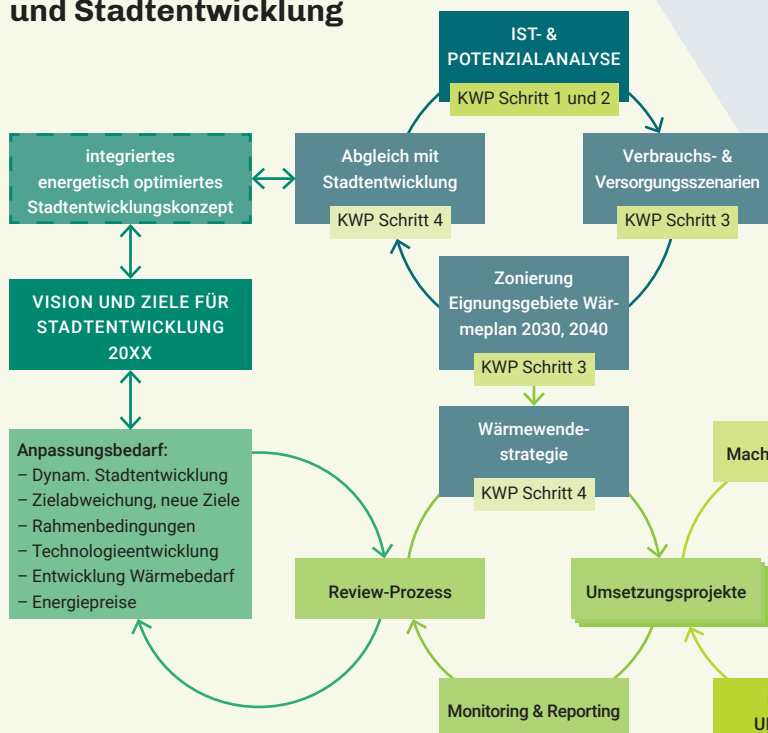


Wärmewendestrategie

Maßnahmenkatalog



Integration der Kommunalen Wärmeplanung in die Stadtplanung und Stadtentwicklung



Akteure der Kommunalen Wärmeplanung

